

Archiv

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

Arb.Nr. III 13/2

Wiesbaden-Biebrich, den 25.7.1950

Stand der Reben Ende Juni 1950

Nach den bisherigen Berichten der Weinbaugemeinden ist in diesem Jahr auch weiterhin mit einer günstigen Weinernte zu rechnen. Der häufige Wechsel zwischen hochsommerlicher Wärme und reichlichen, wenn auch gewittrigen Niederschlägen, war der Entwicklung der Reben ausserordentlich förderlich. Allerdings richteten heftige Gewitter- und Hagelschauer strichweise Schäden und Abschwemmungen an. Für die Blüte waren in diesem Jahr beste Bedingungen gegeben; sie setzte ziemlich früh ein, verlief rasch und ohne Störung und wird allgemein als "gut" bezeichnet. An tierischen und pflanzlichen Schädlingen traten Peronospora und Oidium auf, vereinzelt auch Heuwurm, Kräuselmilbe, Sauerwurm und Mehltau.

Der Stand der Reben ist im Durchschnitt für das gesamte Bundesgebiet mit der Note 2,1 gegenüber dem Vormonat unverändert geblieben. In den einzelnen Weinbaugebieten sind die Wachstumsnoten geringfügig verändert.

Der Stand der Reben im Bundesgebiet Ende Juni 1950

1 = sehr gut	3/4 - voller	Herbst
2 = gut	1/2 - 2/3	Herbst
3 = mittel	1/3	Herbst
4 = gering	1/6 - 1/4	Herbst
5 = sehr gering	weniger als 1/6	Herbst

Länder	Juni 1950	Mai 1950
Bundesgebiet	2,1	2,1
Nordrhein-Westfalen	2,3	3,0
Hessen	2,1	2,0
Württemberg-Baden	2,1	2,2
Bayern	2,5	2,6
Rheinland-Pfalz	2,0	1,9
Baden	2,4	2,6
Württemberg-Hohenzollern	2,3	2,4
Lindau	2,0	2,0

Stand der Reben Ende Juni 1950

Noten: 1 = sehr gut: ein 3/4 bis voller Herbst; 2 = gut: 1/2 bis 2/3 Herbst; 3 = mittel: 1/3 Herbst; 4 = gering: 1/6 bis 1/4 Herbst; 5 = sehr gering: weniger als 1/6 Herbst.

Lfd. Nr.	Länder und größere Verwaltungsbezirke bzw. Weinbaugebiete	Juni 1950	Mai 1950
1	<u>Bundesgebiet</u>	2,1	2,1
2	<u>Nordrhein-Westfalen</u>	2,3	3,0
3	Rheingebiet	2,3	3,0
4	<u>Hessen</u>	2,1	2,0
5	R.B. Darmstadt	2,4	2,3
6	R.B. Wiesbaden	2,1	2,0
7	<u>Württemberg-Baden</u>	2,1	2,2
8	L.B. Württemberg	2,1	2,2
	davon:		
9	Oberes Neckartal	2,1	2,2
10	Unteres "	2,1	2,2
11	Remstal	2,0	2,1
12	Enztal	2,2	2,4
13	Zabergäu	2,0	2,1
14	Kocher- und Jagsttal	2,1	2,1
15	Taubergrund	2,4	2,5
16	L.B. Baden	2,1	2,3
	davon:		
17	Tauber- und Maintal	2,3	2,3
18	Neckar- und Jagsttal	2,0	2,3
19	Bergstrasse	2,2	2,3
20	Kraichgau	2,1	2,3
21	Pfinz-, Enz- und Albthal	2,1	2,3
22	Sonstige Gebiete	2,0	-
23	<u>Bayern</u>	2,5	2,6
24	R.B. Unterfranken	2,5	2,6
25	R.B. Mittelfranken	3,0	2,7
26	R.B. Oberpfalz	.	.
27	R.B. Oberfranken	.	.
28	<u>Rheinland-Pfalz</u>	2,0	1,9
29	Rheinland-Hessen-Nassau	2,0	2,0
	davon:		
30	Rheingebiet	2,1	2,1
31	Nahegebiet	1,9	2,0
32	Moselgebiet	2,0	1,9
33	Ahrgebiet	2,5	2,3
34	Lahngebiet	2,0	1,7

noch:

Stand der Reben Ende Juni 1950

Noten: 1 = sehr gut: ein 3/4 bis voller Herbst; 2 = gut: 1/2 bis 2/3 Herbst; 3 = mittel: 1/3 Herbst; 4 = gering: 1/6 bis 1/4 Herbst; 5 = sehr gering: weniger als 1/6 Herbst

Lfd. Nr.	Länder und größere Verwaltungsbezirke bzw. Weinbaugebiete	Juni 1950	Mai 1950
noch:	<u>Rheinland-Pfalz</u>		
35	Rheinhausen	1,9	1,8
	davon:		
36	Worms und Umgegend	1,9	1,8
37	Oppenheim und Umgegend	1,8	1,6
38	Mainz " "	2,0	2,0
39	Ingelheim " "	2,2	2,0
40	Wiesbachgebiet	1,8	1,8
41	Bingen und Umgegend	2,0	1,7
42	Rheinh., Nahegebiet	1,8	2,0
43	Alzey und Umgegend	1,8	1,9
44	Pfalz	2,0	1,9
	davon:		
45	Erzeugungsbezirk I	2,0	2,0
46	" " II	2,1	1,8
47	" " III	2,0	2,1
48	<u>Baden</u>	2,4	2,6
49	Bodenseegebiet (Kreis Konstanz, Stockach, Überlingen)	2,5	2,6
50	Oberes Rheintal	2,2	2,5
51	Markgräflerland	2,5	2,6
52	Kaiserstuhl	2,3	2,5
53	Breisgau	2,4	2,7
54	Ortenau und Bühlergegend	2,3	2,7
55	<u>Württemberg-Hohenzollern</u>	2,3	2,4
56	Oberes Neckartal	.	.
57	Enztal	.	.
58	Bodenseegebiet (Kreis Ravensburg, Tettnang)	.	.
59	<u>Lindau</u>	2,0	2,0